Dienstag, 12. Juli 2005 42-

MZkrei01

Zaun um Sportplatz erhitzt Gemüter

Elternprotest soll Politiker umstimmen

Von
Dieter Oberhollenzer

NACKENHEIM/BODENHEIM Die heutige VG-Ratssitzung in Bodenheim will die Grundschule Nackenheim als öffentliche Plattform nutzen, um gegen die beabsichtigte Einzäunung des Nackenheimer Kunstrasenplatzes zu protestieren.

„Wir haben große Angst, dass dieser beliebte Treff- und Spielplatz gerade in den bevorstehenden Sommerferien und an den Wochenenden für Kinder, die nicht im FC organisiert sind, nicht mehr zugänglich ist", bringt im Gespräch mit der AZ die Vorsitzende des Schulelternbeirates, Bettina Gräfin von Pfeil, den Unmut vieler Eltern von Grundschülern auf den Punkt. Man könne ein Problem wie Vandalismus nicht aus der Welt schaffen, indem man ein Gelände einzäune: „Das führt nur zu einer Verlagerung, möglicherweise auf das Gelände der Grundschule." Der Elternbeirat habe mehrere Vorschläge unterbreitet, darunter die Verstärkung von Kontrollen. Und: „Mit den 75000 Euro, die der Zaun kostet, könnte man viel Sinnvolleres machen, etwa die Einrichtung eines Jugendtreffs in Nackenheim."

Der VG-Rat will in seiner Sitzung trotz aller Kritik den Auftrag für die Einzäunung des Kunstrasenplatzes vergeben. VG und Ortsgemeinde, die den Platz gemeinsam betreiben, wollen damit „den erheblichen Vandalismus" eindämmen sowie die Reinigungs- und Reparaturkosten reduzieren. Ärger gibt es immer wieder mit Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren, die sich dort regelmäßig treffen und nachts Partys feiern, sowie mit so genannten Hobby-Fußballmannschaften, die den Platz an den Wochenenden ohne Absprache nutzen. Und: Hundebesitzer lassen ihre Tiere frei laufen; Mofafahrer ramponieren den Kunstrasen.

Der Leiter der Regionalschule, Helmut Grimm, der sich als „Hausherr" über Verunreinigungen aller Art schon lange ärgert, plädiert für den Bau eines Zaunes. Der Platz werde von den benachbarten Schulen (Regionalschule und Grundschule) wochentags bis 16 Uhr und danach von den Vereinen genutzt: „Den freien Zugang gibt es bereits heute nicht, lediglich freitags von 13 bis 15 Uhr und am Wochenende."

Die angestrebte Neuregelung verteidigt Dr. Matthias Schäfer, der Vorsitzende der CDU-Fraktion im VG-Rat: „Wir handeln im Sinne der Eltern und wollen den Platz für die Kinder schützen. Dort kann auch weiterhin gespielt werden. Der Hausmeister der Regionalschule und die Betreuer des FC Nackenheim, die Schlüssel für die Anlage bekommen, können allerdings in Zukunft den Zugang besser kontrollieren und Missbrauch ausschließen." Eine Einzäunung habe man bereits im Zusammenhang mit der Sanierung des Platzes in Erwägung gezogen, bislang aus Kostengründen aber zurückgestellt, erklärt Schäfer der AZ.